

Was passiert nach dem Tod? Sind wir dann einfach verschwunden? Kommt danach einfach nichts mehr? Oder lebt unser Geist weiter? Werden wir wiedergeboren in einem neuen Körper? Wandern unsere Seelen später einfach noch herum? Und was ist mit Himmel und Hölle? Gehen wir wirklich durch einen Tunnel und gelangen ins Licht? Es gibt unglaublich viele Meinungen zum Dasein nach dem Tod. Einige beschäftigen sich lieber nicht mit dieser Frage, doch andere sind sogar so fasziniert, dass sie Experimente wagen, bei denen sie sich wieder vom Tod zurückholen lassen. Ein gewisser Dr. Drawings wagte mit verschiedenen Menschen diesen Versuch. Es gab aber immer wieder andere Beschreibungen was mit ihnen geschehen ist. Jemand beschrieb ein schreckliches Gefühl, ein Anderer hatte Jesus schreiend um Hilfe gebeten und noch ein Weiterer sagte, dass er eine Stimme gehört hatte und ihr folgen sollte. Aber warum waren die Beschreibungen so verschieden? Wird nach unserer Lebensart bestimmt, was danach geschieht? Wenn es wirklich so wäre könnten wir unser Leben nach dem Tod bereits durch unseren Lebensstil beeinflussen. Oder waren diese verschiedenen Beschreibungen nur Wege zum Leben danach?

MANCHE BESCHREIBEN den Himmel als einen wunderbaren Ort, an dem

Was passiert eigentlich danach?

Gedanken eines Teenagers zum Leben nach dem Tod.

alle unsere Wünsche erfüllt werden; wir uns komplett und glücklich fühlen. Wie ein eigenes, persönliches Paradies. Die Hölle wird oft nicht als Ort voller Flammen bezeichnet, sondern als Ort, an dem uns all unsere schlimmsten Ängste verfolgen und wir für unsere schlechten Taten abbezahlen müssen, um endlich frei zu sein. Andere glauben allerdings an keine richtige Hölle.

ES GIBT MENSCHEN, die an eine Wiedergeburt glauben. Aber auch diese Ansicht ist vielseitig. Als was wird man wiedergeboren? Hängt das auch von unserem vorherigen Leben ab? Wenn man ein wirklich guter Mensch war und immer mit guten Absichten gehandelt hat, wird man dann als ein prächtiges Wesen mit wunderbaren Lebensumständen wiedergeboren? Und auch umgekehrt? Wird man als ein gefährdetes Wesen mit miserablen Lebensumständen neugeboren, wenn man das Leben eines gemeinen, undankbaren Geschöpfes führt? Und hat man in seinem Leben einen oder möglicherweise auch mehrere Fehler ge-

macht, aber dafür Reue gezeigt und gespürt, bekommt man eine zweite Chance und hat die Möglichkeit im nächsten Leben noch etwas aus sich zu machen? Es gibt auch ein paar Menschen, die glauben, dass wenn man wirklich für etwas gekämpft und geschuftet – es aber nicht erreicht hat – man es im nächsten Leben mit Leichtigkeit schafft.

Es gibt natürlich auch solche, die daran festhalten, dass man nach dem Tod einfach nur tot ist. Das ist für viele unvorstellbar, dass dann einfach nichts mehr kommt. Wie ein Band das plötzlich durchschnitten wird. Wie ein Horizont, der einfach aufhört. Was passiert dann mit unserer Seele? Stirbt sie etwa auch? Für manche gibt es gar keine Seele. Für manche ist die einzigartige Persönlichkeit eine Funktion des Körpers. Aber woher kommen dann unsere Wünsche, Ziele und endlosen Fragen? Wo liegt unser Horizont; oder hört der Weg unserer hinterfragten Seele überhaupt nicht auf?

WIR SIND HIER NATÜRLICH nicht die einzigen, die sich mit dieser Kopf-

zerbrechenden Frage beschäftigen. Jede Religion hat ihre eigene Antwort auf diese Frage. Zum Beispiel die alten Ägypter. Sie balsamierten ihre Toten ein und legten ihre Wertsachen mit ins Grab. Waren die Gräber Pyramiden, wurde der Weg zur Sonne, beziehungsweise zum Himmel, den Toten an den Wänden beschrieben. Die Spitze der Pyramide zeigt zur Sonne. Je nach Urteil wurden ihre Seelen durch Feuer vernichtet oder sie fanden die Seligkeit.

- Das Christentum ist nach dem Herrn und Jesus Christi bestimmt. Nach seiner Auferstehung an Ostern folgte die Auffahrt in den Himmel. Also gehen wir laut Christentum nach dem Tod in die Hölle, der als feuriges Inferno beschrieben wird, oder in den Himmel, ein Paradies voller Wohlgefühl und Beisammensein.
- Der Hinduismus erzählt von einer ewigen Seele, die auf der Erde mehrere Leben durchläuft.
- Im Islam wird von einem Gericht entschieden, ob man nach seinem Tod bei Gott leben wird. Es ist im Is-

lam wichtig, dass der Verstorbene möglichst schnell begraben werden kann. Für die Verbundenheit mit ihrer Heimat werden die Verstorbenen oft in ihre Heimat eingeflogen, um begraben zu werden.

• Im Judentum wird eine Auferstehung erhofft. Für manche Verstorbenen erfüllt sich diese Hoffnung, Andere hingegen zerfallen in Staub und büssen ewig für ihre Sünden.

Hauptsächlich haben diese Religionen einige Gemeinsamkeiten, aber auch starke und schwache Abweichungen voneinander.

Was wirklich passiert, wenn wir sterben, können uns nur die Verstorbenen sagen. Aber wer weiss, was die Zukunft noch alles bringt? Wir wissen nicht was uns erwartet, aber wir wissen, dass wir dieses Leben auf jeden Fall nutzen sollten.

Laura Higson aus Uttigen, KUW-Praktikum 8. Klasse, Kirchgemeinde Kirchdorf

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Konfirmiert 1959: Kommt es am Festgottesdienst am Palmsonntag zum grossen Wiedersehen? **> S. 14**

Thierachern: Jubilierende: Sie wirken oft viele Jahre im Hintergrund. In dieser Ausgabe stehen Sie im Zentrum. **> S. 15**

Wichtrach: 19. April in der Kirche: Was stellt der Synodalratspräsident und Pfarrer Andreas Zeller in den Fokus? **> S. 16**

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer Hans Schneider
Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
hans.schneider@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-Wittwer
Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee
T 031 781 00 73
eva.tschannen@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrer Hans Schneider
Redaktionsschluss Mai-Ausgabe:
1. April 2009
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Palmsonntag, 5. April, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Theo Geissbühler. Im Anschluss an den Gottesdienst Kirchenkaffee im Kornhaus.

Karfreitag, 10. April, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Abendmahl. Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Therese Räss.

Ostersonntag, 12. April:
Gottesdienst mit Abendmahl. Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Theo Geissbühler.

Sonntag, 19. April 2009:
Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Kirche Wichtrach oder um 10.00 Uhr im Kirchgemeindehaus in Uttigen.

Sonntag, 26. April 2009, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Taufe und Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Therese Räss.

Morgengebete in der Karwoche
In den letzten Jahren haben Freiwillige die Morgengebete in der Karwoche gestaltet.
In diesem Jahr finden die Morgengebete in stiller Form statt. Es besteht die Möglichkeit die Tage der Karwoche, Montag, 6. – Ostersonntag, 12. April, schweigend in der Stille der Kirche zu beginnen. Die Kirche wird von 6.30 bis 7.00 Uhr geheizt und beleuchtet sein.
Durch alle Jahrhunderte sind Menschen immer wieder in der Stille sich selbst, dem Wesentlichen, Gott nahe gewesen. Die Evangelien

berichten davon, dass sich Jesus zum Gebet in die Stille zurückgezogen hat. Mystiker haben später folgende Worte zur Stille geschrieben:

*Ich will sitzen
und will schweigen
und will hören,
was Gott in mir rede.*
MEISTER ECKEHART

*Der Mensch kann naturgemäss
mehr empfangen als wirken,
mehr nehmen als geben.
Deshalb sollte er sich der Ruhe überlassen und sich frei machen
und inwendig stillhalten
und auf das Wirken Gottes
in seinem Innern warten.*
JOHANNES TAULER

*Viel eher wird dir Gott,
wenn du ganz müssig sitzt,
als wenn du nach ihm laufst,
dass Leib und Seele schwitzt.*
ANGELUS SILESIVS

Abendgebet
Mittwoch, 1. April, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche. Abendgebet mit Musik, Worten und Stille.

Kollekten im Februar 2009
Gottesdienst, 1. Februar:
Kirchensonntagskollekte: 175.–
Gottesdienst, 8. Februar:
Schweizer Kirchen im Ausland: 106.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff
Der Kindertreff ist ein Angebot am Sonntagmorgen für Kinder ab 4 Jahren (jüngere Kinder nach Absprache). Der Treff ist am 5. und 26. April während des Gottesdienstes, 9.30 bis 10.30 Uhr, geöffnet.
Die Kinder hören eine Geschichte aus dem biblisch-christlichen Kontext und basteln etwas zum Thema der Geschichte.
Die Eltern haben die Möglichkeit den Gottesdienst zu besuchen oder geniessen

eine freie Stunde zu Hause oder anderswo.
Leiterin des Kindertreffs:
Heidi Stalder, Belpbergstrasse 40,
3115 Gerzensee, 079 858 48 31

Jugendtreff
Freitag, 24. April, 19.00 bis 22.00 Uhr (für Konfirmierte bis 23.30 Uhr) im Kornhaus.
Leiter des Jugendtreffs: Daniel Krieg,
Tel. 079 243 16 66.

UND AUSSERDEM

FrauenMorgen
Freitag, 3. April, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr, im Kornhaus:
Wohnen in einer Jurte in Gerzensee. Die Jurte (türkisch: Yurt = Heim) ist das traditionelle Zelt der Nomaden in West- und Zentralasien. Frau Lilo Wyss, Rosengarten, erzählt von ihren Erfahrungen. Im Anschluss an den FrauenMorgen kann die Jurte besichtigt werden.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 3. April, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären»:
Alle Seniorinnen und Seniorinnen sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen an Frau Elisabeth Milt, Telefon 031 781 30 72.

Zwischenhalt – Radio DRS1
Jeden Samstagabend läuten die vier Glocken der Kirche Gerzensee den Sonntag ein. Die grösste Glocke wiegt 1024 kg und trägt den Spruch



«Liebe ist das Band der Vollkommenheit» (Kolosserbrief 3,14) in die Welt hinaus. Die Glocken sind auf f-a-c-f gestimmt. Am **4. April, 18.50 Uhr** werden die Glocken der Kirche Gerzensee in der Sendung «Zwischenhalt», Radio DRS1, 18.30 bis 19.00 Uhr, zu hören sein. Weitere Angaben zu den Glocken der Kirche Gerzensee sind auf der Webseite der

Kirchgemeinde zu finden: www.kirchegerzensee.ch/?Kirche:Glocken

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf
Dienstag, 7. April 2009. Abfahrt: Bahnhof Wichtrach, 9.04 Uhr: **Frühlingswanderung am Thunersee** – auf dem Pilgerweg zwischen Oberhofen und Merligen. Wanderzeit: 2 ½ – 3 Stunden. Verpflegung: aus Rucksack. Rückkehr ca. 17 Uhr. Auskunft: Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09

Aktiv 50+ Gerzensee
Freitag, 17. April 2009. Treffpunkt: Post Gerzensee um 7.20 Uhr. Abfahrt Postauto Richtung Kirchdorf: 7.32 Uhr. Die **Wanderung auf dem Jakobsweg** führt uns von Rüeggisberg nach Schwarzenburg. Rückkehr zwischen 17.00 und 18.00 Uhr. Anmeldungen bis spätestens Samstag, 11. April an: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68, wo auch weitere Informationen erhältlich sind.

Altersnachmittag
Mittwoch, 22. April, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite Gerzensee: **Lassen Sie sich verzaubern.** Der Zauberkünstler «Siderato» (Peter Mürner, Gunten) verblüfft uns mit seinen Zauberstücken.

Hohe Geburtstage im April
84-jährig
20. Johanna Hänni-Spycher, Altersheim Riedacker, 3627 Heimberg
83-jährig
1. Oswald Beer, untere Kirchenzelg 5
77-jährig
6. Otto Richter, untere Kirchenzelg 19
76-jährig
26. Friedrich Schneeberger-Scheidegger, Schützenfahrstrasse 22
30. Rosalie Niederhauser-Zysset, Grubenweg 6